Agogisches Konzept nach dem Recovery-Ansatz

Das Schmetterlingsmodell in der WG Treffpunkt

Verein	WG Treffpunkt
Kontaktadresse	Gründerstrasse 18 4600 Olten T: 062 205 45 45 welcome@wgtreffpunkt.ch www.wgtreffpunkt.ch
Verfasst	Martin Scheidegger (Leiter Wohnen) Nathalie Schertenleib (Leiterin Berufliche Integration)
Eigner	Marcel Bürge
Version	24.11.2022
QM-Portal	10.03 Agogik
Copyright	WG Treffpunkt

Inhaltsverzeichnis

1. Institutionelle Verankerung des Recovery-Ansatzes 1

2. Recovery-Ansatz in der Agogik der WG Treffpunkt 2

2.1 Grundlagen des Recovery-Verständnisses in der WG Treffpunkt 2

2.1.1 Recovery als personale Eigenschaft 2

2.1.2 Recovery als Haltung und Ansatz in der Agogik 3

2.2 Recovery-orientierte Agogik in der WGT: Das Schmetterlingsmodell 4

2.2.1 Die Flügel des Schmetterlings: Vier Kern-Themen in der agogischen Arbeit 4

2.2.2 «Flug-Kompass»: Agogische Umsetzung 5

2.2.3 Recovery-Verständnis kurz und knapp 6

2.2.4 Operative Umsetzung in den Bereichen 6

1. Institutionelle Verankerung des Recovery-Ansatzes

Die Grundlage zur Arbeit mit den uns anvertrauten Menschen bildet unser Leitbild in Übereinstimmung mit der Behindertenrechts-Konvention. Die konkrete Umsetzung unserer Kernaufgabe beruht auf dem Recovery-Ansatz. Es wurde eine konzeptionelle Grundlage mit sieben Leitsätzen entwickelt und mittels des Schmetterlings-Modells abgebildet.

Der Kern- und Ursprungsgedanke von unkomplizierter Hilfestellung und flexibler Unterstützungsmöglichkeiten soll gemäss der Strategie 2025 “Back to the roots” wieder ins Zentrum rücken. Die Achtung der im Menschen innewohnenden Würde, wie seiner individuellen Autonomie, einschliesslich der Freiheit, möglichst unabhängig eigene Entscheidungen zu treffen und die volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft, wollen wir damit gewährleisten.

Dazu nutzen wir unsere heutige Grösse, die Möglichkeiten unserer Angebots-Vielfalt und die Vernetzung in der Region.

So möchten wir uns als soziale Einrichtung in hohem Masse dafür stark machen, die Zugänglichkeit, die Nichtdiskriminierung, die Geschlechtergleichberechtigung und die Chancengleichheit aktiv zu fördern. Wir verstehen und achten die Unterschiedlichkeit von Menschen mit Behinderungen als Teil der menschlichen Vielfalt und wir richten unser Handeln danach aus.

Recovery bildet die konzeptionelle Grundlage als Fundament unserer fortlaufenden Weiterentwicklung um bedarfsgerechte Antworten auf aktuelle und künftige Herausforderungen zu finden. Dieses Konzept wird in die Schulungs- und Weiterbildungsangebote sowie im QM-System verankert. Unsere Leitungsstruktur und unsere Abläufe sollen von allen Anspruchsgruppen «einheitlich» und «abgestimmt» erlebt und wahrgenommen werden. So soll es uns gelingen, den Kerngedanken in unserer Arbeit umzusetzen und zu leben.

2. Recovery-Ansatz in der Agogik der WG Treffpunkt

2.1 Grundlagen des Recovery-Verständnisses in der WG Treffpunkt

Die WG Treffpunkt wählt zwei Herangehensweisen, um den Begriff «Recovery» für die Agogik anwendbar und wirksam zu machen. Einerseits wird Recovery im Sinne einer personalen Eigenschaft resp. Fähigkeit betrachtet und andererseits im Sinne eines agogischen Ansatzes in der Begleitung und Förderung von Menschen.

2.1.1 Recovery als personale Eigenschaft

In der Literatur wird der Recovery-Prozess einer Person u.a. mit folgendem Zitat beschrieben:

«Recovery ist ein zutiefst persönlicher, einzigartiger Veränderungsprozess der Haltung, Werte, Gefühle, Ziele, Fertigkeiten und Rollen. Es ist ein Weg, um trotz der durch die psychische Krankheit verursachten Einschränkungen ein befriedigendes, hoffnungsvolles und konstruktives Leben zu leben. Recovery beinhaltet die Entwicklung eines neuen Sinns und einer neuen Aufgabe im Leben, während man gleichzeitig über die katastrophalen Auswirkungen von psychischer Krankheit hinauswächst.»

Die WG Treffpunkt glaubt im Sinne ihres christlichen Grundverständnisses an die Recovery-Kraft eines jeden Menschen und definiert darunter die lebensbejahende Kraft, die den Menschen am Leben erhält, aber auch alle Entwicklungs- und Genesungskräfte einschliesst, welche einen Menschen mehr oder weniger befähigen, Belastungssituationen zu meistern, Begrenzungen zu akzeptieren und sich weiter zu entfalten.

Ausgangspunkt für jeden Recovery-Prozess ist somit das Gewahrsein oder -werdens der lebensbejahenden Recovery-Kraft in sich selbst, die antreibt und sich entfalten möchte. Recovery ist somit ein ständiger Prozess des sich selbst reflektieren, verstehen und entfalten. Es beschreibt eine Reise der Heilung wie auch eine Lebenshaltung des Wachsens- und Lernen-Wollens mit dem Ziel, ein bedeutungsvolles, selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu führen.

Der Recovery-Ansatz beschreibt, dass ein erfülltes und gesundheitsförderliches Leben durch das Individuum gestaltet und geformt werden muss. dann möglich, wenn es vom Individuum gestaltet und geformt wird. Recovery ist also eine entwickelbare persönliche Eigenschaft. Sie kann durch das Umfeld entsprechend unterstützt oder geschädigt werden.

2.1.2 Recovery als Haltung und Ansatz in der Agogik

Ziel ist es, die oben genannten Faktoren des personalen Recovery-Begriffes systematisch in der agogischen Arbeit zu unterstützen und entsprechende Rahmenbedingungen zu gestalten.

Die Einführung einer recovery-orientierten Agogik verändert das bisherige Verständnis und die Rollen-Definition der Mitarbeitenden:

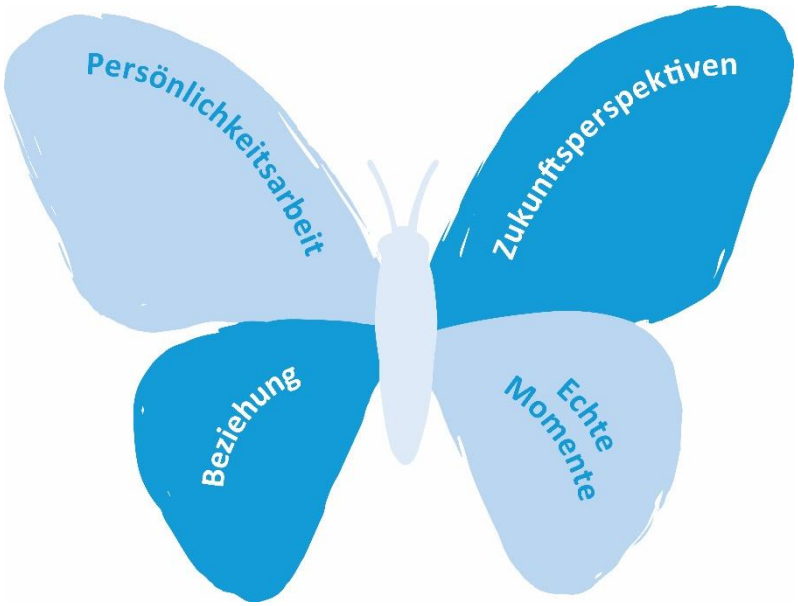
- Die Fähigkeit, Menschen in ihrem Recovery-Prozess zu unterstützen, beginnt bei sich selbst:
  Der Recovery-Ansatz lädt Mitarbeitende und Fachpersonen dazu ein, die eigene Rolle zu hinterfragen, reflektieren und entwickeln. Das Verständnis, was ein Recovery-Prozess innerlich bedeutet und was es extern an unterstützenden Rahmenbedingungen dazu braucht, kann dann gebildet werden, wenn das «Streben» nach Recovery Teil des eigenen Lebens ist. Deshalb gehen wir konsequent davon aus, dass Recovery bei sich selbst beginnt.

- Neuinterpretation des agogischen Verständnisses in der WG Treffpunkt:
  Wir möchten die uns anvertrauten Menschen in die Lage versetzen, sich selbst als Handlungszentrum ihres eigenen Lebens zu sehen (Empowerment zur Selbstwirksamkeit). Der Fokus in der Begleitung liegt in der Unterstützung der Recovery-Fähigkeit bzw. in der Gestaltung eines Lebensraumes, wo einzelne ihre Recovery-Kraft wieder spüren und entfalten kann. Unser Wirken ist auf die Teilhabe gerichtet: Das «Einbezogensein in eine Lebenssituation» gilt auch für uns Mitarbeitende. Wir verstehen uns selbst als Einbezogene und versuchen in der agogischen Arbeit ein Erleben von Einbezogensein für die Menschen um uns herum zu fördern.

2.2 Recovery-orientierte Agogik in der WGT: Das Schmetterlingsmodell

Kernziel ist es, dass der Mensch analog zum Schmetterling (wieder) “fliegen” kann, einen passenden Lebensraum findet und ein gesundheitsförderliches Leben gestaltet. Abgeleitet von den Schlüsselfaktoren, die zum Gelingen eines persönlichen Recovery-Prozesses beitragen, wurden vier inhaltliche Kernthemen für den agogischen Alltag abgeleitet (WAS-Ebene). Diese werden in den vier Flügeln des Schmetterlings dargestellt. Die Methodik (WIE-Ebene) des agogischen Arbeitens wird als Flug-Kompass dargestellt und als interaktive Arbeitsoberfläche abgebildet.

2.2.1 Die Flügel des Schmetterlings: Vier Kern-Themen in der agogischen Arbeit



Vier Kern-Themen in der agogischen Arbeit

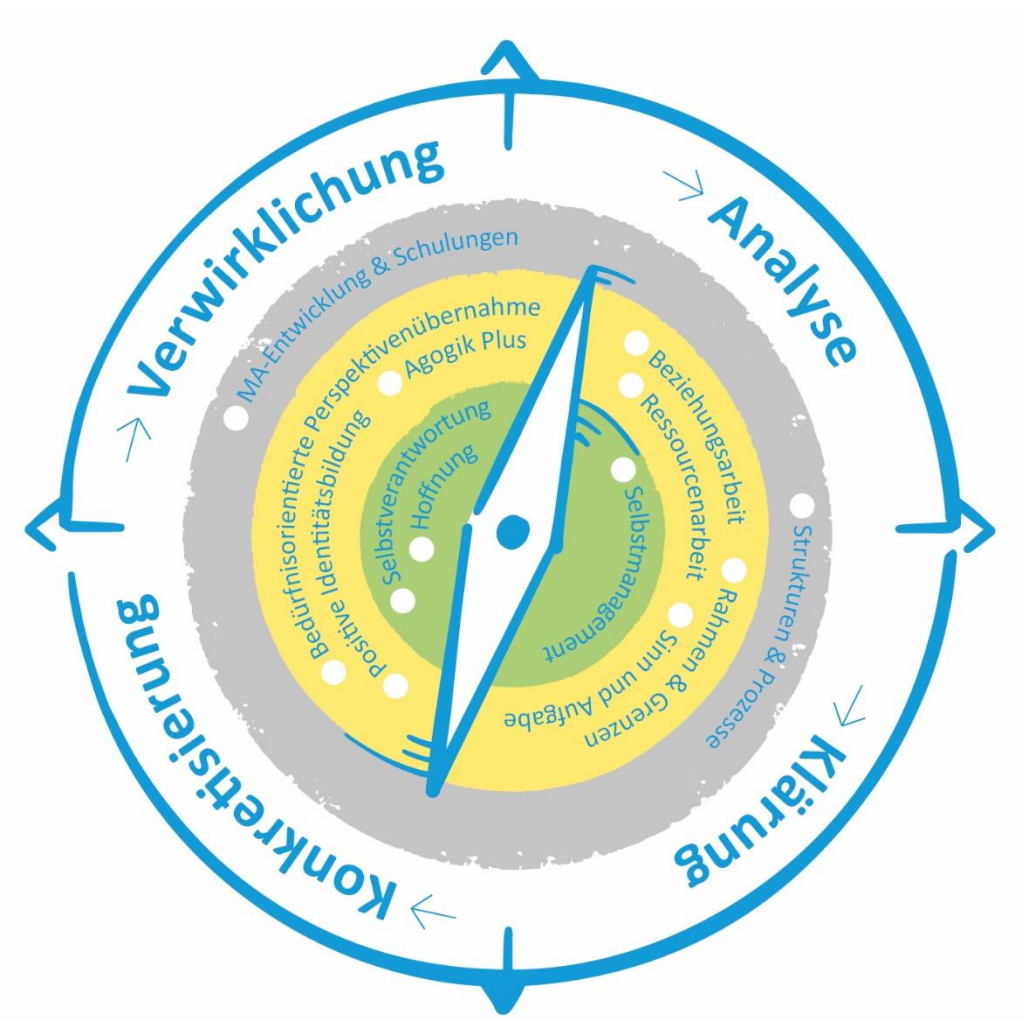
Für ein gemeinsames Recovery-Verständnis wurden die Schlüsselfaktoren eines gelingenden Recovery-Prozesses zu vier Kernthemen verdichtet. Diese werden wie folgt definiert:

- **Beziehung**
  umfasst die Fähigkeit, eine wertschätzende Verbindung zu sich und anderen herzustellen und zu pflegen.
- **Persönlichkeitsarbeit**
  umfasst das bewusste Entwickeln von Persönlichkeitsstruktur, Identität und Verhaltensweisen.
- **Zukunftsperspektive**
  umfasst das Erarbeiten eines Weges, der sich lohnt und konkrete Möglichkeiten bietet.
- **echte Momente**
  umfasst das Wahrnehmen und Gestalten von Alltagsmomenten, welche die Person innerlich erreichen und auferbauen.

Diese vier Themen -- dargestellt als Flügel -- ermöglichen, dass der Schmetterling (wieder) fliegen kann. Das Ziel der agogischen Arbeit ist es, eine “Flugroute” mit den Betroffenen zu erarbeiten, welche diese vier Kernthemen abdeckt, und in der Entwicklungsplanung Eingang findet.

2.2.2 «Flug-Kompass»: Agogische Umsetzung

Der agogische Kompass gibt den Mitarbeitenden ein Werkzeug zur Hand, um eine mögliche “Flugroute” mit den Bewohnenden und Teilnehmenden zu erarbeiten. Der Kompass bildet ab, welche Schwerpunkte der Recovery-Ansatz bezüglich Begleitung und Entwicklungsplanung fokussiert.
Der agogische Kompass wird als interaktive Web-Oberfläche zur Verfügung gestellt. Die einzelnen Themen werden dort als Kacheln abgebildet, wo die Mitarbeitenden Wissensgrundlagen und praktische Tools für die agogische Arbeit konsultieren können.



2.2.3 Recovery-Verständnis kurz und knapp

- Wir anerkennen die Recovery-Kraft, die Leben erhält und entfaltet.
- Wir pflegen für den Entfaltungsprozess die vier Kernthemen: Beziehung, Persönlichkeitsarbeit, Zukunftsperspektive und echte Momente.
- Wir begegnen der Lebenswelt unseres Gegenübers mit Wertschätzung, Respekt und Interesse.
- Wir kommunizieren nach dem Ansatz der gewaltfreien Kommunikation.
- Wir nehmen Bedürfnisse auch zwischen den Zeilen wahr, machen Stärken sichtbar und unterstützen positive Erfahrungen im Alltag.
- Wir erachten eine vertrauensfördernde Beziehungsgestaltung als grundlegenden Wirkfaktor und fördern die Teilhabe.
- Wir thematisieren Grenzen frühzeitig als Rahmen, suchen individuelle Lösungsansätze und begleiten zugewandt wie auch konsequent.

2.2.4 Operative Umsetzung in den Bereichen

Die operative Umsetzung erfolgt bereichsspezifisch in allen Bereichen der WG Treffpunkt. Das Schmetterlings-Modell bildet die konzeptionelle Grundlage für das agogische Arbeiten. Alle Bereiche haben Zugriff auf den agogischen Kompass via interne Webseite, wo entsprechende Schulungs- und Arbeitsmaterialien konsultiert werden können. Jeder Bereich richtet seine Prozesse und die Dokumentation auf das agogische Konzept aus. Die Klientendokumentations-Software Lobos wird hinsichtlich Struktur und Inhalt ebenfalls auf die agogischen Leitlinien ausgerichtet.